

Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Gottesdienstvorschlag 2022

Caritas-Kampagne 2021/22: #DasMachenWirGemeinsam

CKD-Schwerpunkt: Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt. Die Türöffner.

Pfr. Ludwig Reichert, Geistlicher Begleiter CKD-Diözesanverband Limburg

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Eingangsglied

Komm her, freu dich mit uns ...

GL 148, 1-3

Liturgische Eröffnung

Sprecher(in) 1

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – Erich Kästner hat dieses geflügelte Wort geprägt, mit dem er den Kern dessen beschreibt, was er „Moral“ nennt. Er sieht es als Wesensmerkmal von „Gut sein“ an, dass es sich nicht in großen und auch frommen Worten erschöpft, sondern konkret wird und ins Handeln kommt. Hören Sie dazu die folgende Legende von Werner Reiser:

Sprecher(in) 2

¹Ein Mensch hatte ein Buch Gottes geschenkt bekommen und freute sich darauf, es ernsthaft zu studieren. Auf dem Heimweg aber geriet er in ein Feuer und konnte nur das nackte Leben retten. Auch das Buch ging dabei verloren. Er trauerte ihm lange nach.

Aber dann erinnerte er sich, oft gehört zu haben, dass in diesem Buch nur das Beste und Tiefste stünde. Und er sagte sich: „Dann muss ich so leben, wie ich es gelesen hätte. Vielleicht kann ich so den Verlust des Buches ausgleichen.“

Und er ging hin und tat ein Leben lang Gutes und Versöhnliches. Wenn er sah, dass Menschen ungerecht behandelt wurden, trat er für sie ein. Mutlose versuchte er zu stärken, Leidende erfuhren durch ihn Trost und Hilfe. Als er aber starb und vor Gott trat, wurde er gefragt, was er für ihn getan habe.

Der Mensch neigte den Kopf und antwortete: „Herr, ich weiß nicht, was ich für dich hätte tun sollen. Ich habe das Buch verloren, in dem es geschrieben stand. Vergib mir!“

Da befahl Gott: „Bringt ihm sein Buch!“

Da traten viele Menschen auf, die er aufgerichtet, getröstet und ermutigt hatte.

Und Gott sprach: „Das ist dein Buch. Du, hast gelesen, ohne zu buchstabieren, und verstanden, ohne zu wissen. Da verstummte der Mensch vor Schrecken und Freude.“

Kyrie Du Gott der Liebe HERR ERBARME DICH
 Du Gott des Trostes CHRISTUS ERBARME DICH
 Du Gott der Stärke HERR ERBARME DICH

Der dreifaltige Gott erbarme sich unser.
 Er befreie unsere Herzen von Angst und Schuld und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gloria Ich lobe meinen Gott ... GL 383, 1-3

Tagesgebet Gott, du Großer und Barmherziger!
 Du bist vor den Zeiten und lebst für immer.
 Du schenkst uns das Leben und gibst uns einen Namen.
 Du willst, dass wir Menschen ein Segen sind - für alle Welt.
 Das glauben wir und dafür stehen wir ein. Amen.

Lesung Jakobus 1, 22-25

Es genügt nicht, das Wort Gottes nur anzuhören. Ihr müsst es in die Tat umsetzen, sonst betrügt ihr euch selbst! Wer die Botschaft Gottes nur hört, aber nicht danach handelt, ist wie ein Mensch, der in einen Spiegel blickt: Er sieht sich, wie er ist, und betrachtet sich kurz. Aber dann geht er weg – und schon hat er vergessen, wie er aussah. Anders der Mensch, der tief und anhaltend in das vollkommene Gesetz Gottes blickt, das uns frei macht. Er hört nicht nur hin, um es gleich wieder zu vergessen, sondern handelt danach. Freuen darf sich, wer das wirklich tut.

(in der Übersetzung der „Gute Nachricht Bibel“)

Zwischengesang Herr, gib uns Mut zum Hören ... GL 448, 1-4

alternativ

Herr, öffne Ohren und das Herz GL 845 (Limburger Diözesanteil)

Halleluja Halleluja, Halleluja ... GL 483,1

Evangelium Lukas 9, 1-6

Jesus rief die Zwölf zu sich und gab ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und um Krankheiten zu heilen. Und er sandte sie aus, das Reich Gottes zu verkünden und die Kranken gesund zu machen. Er sagte zu ihnen: Nehmt nichts mit auf den Weg, keinen Wanderstab und keine Vorratstasche, kein Brot, kein Geld und kein zweites Hemd! Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn euch aber die Leute nicht aufnehmen, dann geht weg aus jener Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen, zum Zeugnis gegen sie! Die Zwölf machten sich auf den Weg und wanderten von Dorf zu Dorf. Sie verkündeten das Evangelium und heilten überall.

Predigtgespräch Pfr. Ludwig Reichert, Geistlicher Begleiter CKD-Diözesanverband Limburg

Glaubensbekenntnis gesprochen GL 3,4

alternativ

Credo in unum deum GL 177

Fürbitten

P Herr Jesus Christus, du bist das Wort Gottes an uns. Wir bitten dich:

Antwortruf Christus, höre uns

- ... für alle, die sich in caritativer Arbeit für andere einsetzen, dass sie auch künftig bei ihrem sozialen Einsatz mit Stolz und Selbstbewusstsein Deinen Spuren folgen.
- ... für alle, die das Wort Gottes predigen, dass sie ihren Worten Taten folgen lassen.
- ... für alle, die Macht haben in unserem Land, dass sie ihrer Verantwortung für das Gemeinwohl gerecht werden.

Jesus sagt:
das Reich Gottes ist kein fernes Königreich
es ist mitten unter euch
es ist inwendig in euch

und daher
nach unten schauen
tief in sich selbst blicken
die (eigene) Welt nehmen, wie sie ist
dazu stehen und anpacken
denn „es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

Schlussgebet

Gott, Heiliger Geist, du gehst mit uns im Auf und Ab unseres Lebens.
Du trittst für uns ein und machst uns Mut jeden Tag.
Du willst, dass wir hoffen auf einen neuen Himmel und eine neue Erde,
in denen Gerechtigkeit wohnt für alle Zeit.
Das glauben wir und dafür stehen wir ein. Amen.

Segensgebet²

Unser Gott, der Mächtige,
Ursprung und Vollender aller Dinge,
segne euch,
gebe euch Gedeihen und Wachstum,
Gelingen Euren Hoffnungen,
Frucht Eurer Mühe,
und behüte euch vor allem Argen,
sei Euch Schutz in Gefahr
und Zuflucht in Angst.

Dazu segne euch der gütige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied

Herr, du bist mein Leben, ...

GL 456, 1 und 3

Der Gottesdienstvorschlag und die Predigt werden auch in der CKD-Handreichung 2022 abgedruckt und sind als Download unter www.ckd-netzwerk.de erhältlich.

Materialien zum Gottesdienst

Liedvorschläge

¹ Liturgische Einführung

² Segensgebet

alle weiteren Texte

Gotteslob

Werner Reiser, Der Geburtstag von Adam und Eva, Basel 1978

unbekannt

Pfr. Ludwig Reichert